

Platz für Vereine und Schulmensa

Der Ortschaftsrat befürwortet in Neuershausen die Ideen zu einer Umnutzung des bisherigen Feuerwehrhauses.



Das Neuershauser Feuerwehrhaus wollen Vereine neu nutzen: der Angelsportverein die Mannschaftsräume (rechts) für ein Clubheim, der Schulförderverein die Fahrzeughalle (links) für eine Mensa. Foto: mario schöneberg

MARCH-NEUERSHAUSEN. Mehrheitlich sprach sich der Ortschaftsrat von Neuershausen kürzlich nach langer Diskussion dafür aus, dass das Feuerwehrhaus künftig ein Clubheim für den Angelsportverein March und eine Mensa für den Förderverein Grundschule Neuershausen (SFV) beherbergen soll. Das Gebäude wird von der Feuerwehr nicht mehr benötigt, sobald diese im Frühjahr das zentrale neue Marcher Feuerwehrhaus bezogen hat.

Das Feuerwehrhaus sei ein Schloss im Kleinen, da stecke viel Eigenleistung drin, betonte Ortsvorsteher Hans-Rainer Kikisch. Das Haus als ehemalige Viehwaage und Milchhäusle habe Geschichte und sei stets ein Treffpunkt im Dorf gewesen. Durch die neue Nutzung solle der Charakter als Dorfmittelpunkt erhalten bleiben.

Die Vereinsgemeinschaft könne das Haus nicht nutzen, wohl aber der Angelsportverein und der Schulförderverein, erläuterte Kikisch. In einem Gespräch in der Ortsverwaltung samt Begehung der Räume hätten sich nun beide Vereine auf eine gemeinsame Nutzung des Gebäudes geeinigt. Während der Fischereiverein im Mannschaftsraum ein Clubheim einrichten möchte, könne sich der SFV vorstellen, die Fahrzeughalle so umzugestalten, dass hier künftig die Mittagsbetreuung der Grundschüler stattfinden könne. Die Idee gehe sogar noch weiter, hier könnte ein Mittagessen für Kinder aber auch für die Senioren des Dorfes angeboten werden. Die Angler würden dann auf die Fahrzeughalle als Lager verzichten.

Von einem guten Gespräch zwischen den Vereinen sprach Bernhard Germer (CDU), damit sei dem Ortschaftsrat eine schwere Entscheidung abgenommen worden. Bernhard König (Grüne) sprach sich hingegen dafür aus, das Feuerwehrhaus ganz dem SFV zur Verfügung zu stellen und den Anglern eine Hütte am See zu bauen. Eine komplett gegensätzliche Meinung vertrat hingegen Fraktionskollege Horst-Dieter Dierks. Er erklärte, es gebe im Bereich Schule und Rathaus viele kaum genutzte Räume, zum Beispiel den Bürgersaal oder die Bar neben der Halle. Dort wäre eher der Platz für eine Mensa, als in einer Garage. Das Feuerwehrhaus sollte hingegen im Ganzen den Anglern zur Verfügung gestellt werden. Kikisch erwiderte, dass nur die Fahrzeughalle barrierefrei und somit auch seniorentauglich sei. Und als Lager sei der Platz mitten im Ort zu schade. Zudem hätten die Mitglieder des Schulfördervereins, zu denen auch ein Architekt gehöre, gesagt, der Umbau zur Mensa sei möglich.

Marchs Bürgermeister Josef Hügele betonte, öffentlicher Bedarf gehe bei den Feuerwehrhäusern vor privaten Interessen, dennoch sollten alle Gebäude erstmal öffentlich ausgeschrieben werden, um zu sehen, wer Bedarf habe. Um in der Fahrzeughalle eine Mensa einzurichten, seien vorab noch viele Fragen zu klären, betonte Hügele, da sei der Weg bei den heutigen Vorschriften sehr weit. Und eine Lagerhalle oder gar ein Clubheim für die Angelsportler am See sei in der March baurechtlich nicht vorstellbar.

Der Schulförderverein sei ein Herzensanliegen, betonte Matern Marschall von Bieberstein (CDU) und die Idee, im Feuerwehrhaus einen Generationentreff als Lebensmittelpunkt fürs Dorf zu schaffen, sei sehr zu begrüßen. Das sollte man unterstützen und nicht die Bedenken in Vordergrund stellen. Die Frage sei, ob man bereit sei, über eine nachhaltige Entwicklung der Dorfmitte nachzudenken, um Alt und Jung zusammenzubringen, ergänzte Wolfgang Henhappl, Vorsitzender des Fördervereins. Wenn es

die Chance gebe, sei man im Verein gerne bereit, sich planerisch Gedanken zu machen.

Später wurde noch lange diskutiert und auch an der Beschlussformulierung gefeilt. Der Vorschlag von Matern Marschall von Bieberstein, "der Ortschaftsrat begrüßt zur Belebung der Dorfmitte den Vorschlag der Vereine, Priorität hat der Förderverein und der Rat beantragt bei der Gemeinde, das Feuerwehrhaus für die vorgesehene Nutzung freizugeben" setzte sich schließlich durch.

Autor: Mario Schöneberg

WEITERE ARTIKEL: MARCH

Kriegerische Abgründe in Briefzeilen festgehalten

Holzhauser Kulturverein bringt Buch zu Feldpostbriefen heraus. **MEHR**

Viel Platz und gut erreichbar

Marcher Gemeinderat sucht nach Standort für einen Natur-Kindergarten / Favorisiert wird der Waldspielplatz bei Buchheim. **MEHR**

Beim Zuschauen werden alte Erinnerungen wach

In Holzhausen weckt der Verein für Kultur und Geschichte die Tradition des "z' Liecht go" zu neuem Leben / Besuch in der Schmiede.

MEHR